

Projektrückblick "Vringstreff digital für Wohnungslose im Netz!"

gefördert im Sonderprogramm "Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken" der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW



Vringstreff e. V., Köln Sabine Rupp

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.: Fachtagung Digitalisierung "503 Service unavailable – Digitales Angebot im Aufbau", 20.-21. Juni 2022

Arbeitsgruppe 1: Digitale Ausstattung und Weiterbildung digitaler Kompetenzen in der Wohnungsnotfallhilfe



Über den Vringstreff (1)

- Freier Träger der Wohnungslosenhilfe
- Seit 1995 aktiv
- Im Fokus: Integration und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen, die ansonsten vom gesellschaftlichen Leben weitestgehend ausgeschlossen sind – für Menschen mit und ohne Wohnung
- Was der Vringstreff anbietet:
 - Fachberatungsstelle nach § 67 ff SGB XII
 - Begegnungsstätte mit Gastronomie (Mittagstisch & Café Montag bis Donnerstag, Freitagsfrühstück) und Freizeitangeboten
 - Beschäftigungsprojekt (Küche & Service)
 - Projekt Housing First Köln





Über den Vringstreff (2)

- Name angelehnt an den Standort in der Südstadt: im Severinsviertel, auf Kölsch "Vringsveedel"
- Engagierte Menschen auch in gesellschaftlicher
 Stellungnahme & politischer Interessenvertretung
 - Kernteam: Geschäftsführerin/Sozialpädagogin, Stv. Geschäftsführer/Sozialarbeiter, 2 Sozialarbeiter:innen, Pädagogischer Mitarbeiter, Koch/Küchenleiter, Verwaltungsfachkraft, Kollegin für Digitalisierung/Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
 - Vorstand: Personen aus ev. und kath. Kirchengemeinden rund um den Chlodwigplatz, BISA (Bürger Initiative Südliche Altstadt), Johannesbund; Ehrenamtlich Engagierte





Ausgangslage & Zielsetzung

Wie können gesellschaftliche Teilhabe und Begegnung digital gefördert werden, was trägt zu digitaler Teilhabe bei?

Handlungsbedarfe der Sozialen Arbeit im Vringstreff:

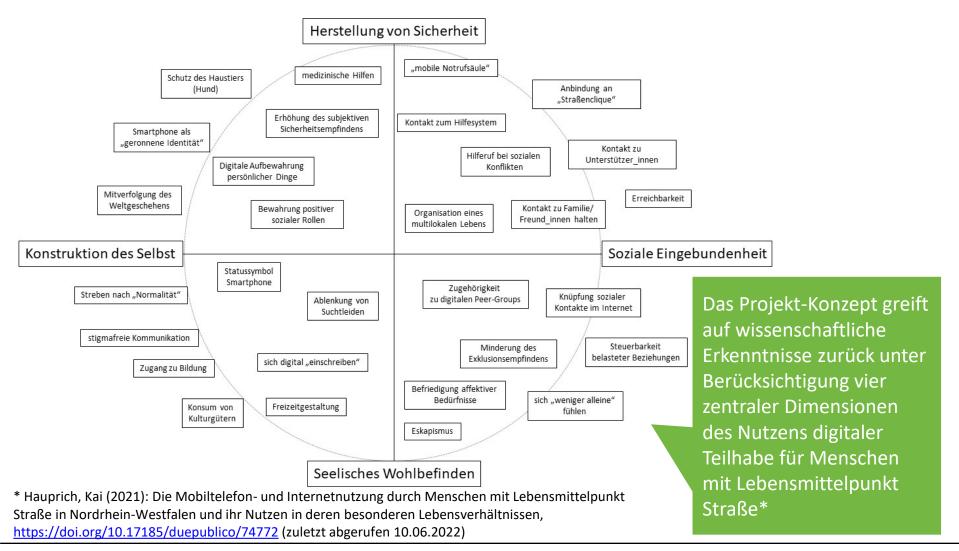
- Abdeckung von digitalen Bedarfen
- Konzeption adäquater Angebote zur Herstellung bzw. Förderung digitaler Teilhabe
- Weiterentwicklung bestehender
 Hilfsangebote über Digitalität
 Darüber hinaus Interessenvertretung zur
 Verringerung/Schließung des Digital Gap

Sich entwickelnde und verändernde Rahmenbedingungen (Stichworte u.a.: Grad Internetnutzung Mehrheitsgesellschaft, Onlinezugangsgesetz (OZG), Pandemie)





Wissenschaftliche Grundlage



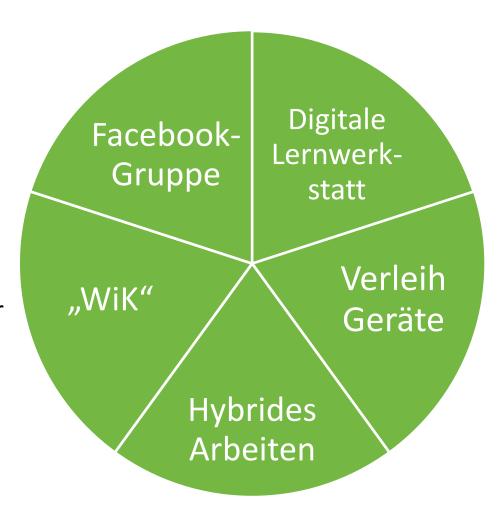


Maßnahmen im Überblick

"Vringstreff digital für Wohnungslose im Netz!"

Digitaler Ausbau der Beratungs-, Betreuungs- und Begegnungsangebote und Implementieren neuer digitaler Angebote

Durchführungszeitraum: 01.02.2021-31.01.2022







Hybrides Arbeiten

- Ausgangssituation: lokales Server-Netzwerk mit Desktop-Rechnern
- Ziel: ortsunabhängiges, flexibleres Arbeiten (Grundüberlegung: Implementation einer onlinegestützten Beratung zur Aufrechterhaltung und Ausweitung der Beratung nach § 67 SGB XII)
- Umstellung:
 - Cloud für sichere Dokumentenverwaltung mit mobilen Zugriffsmöglichkeiten
 - Mobile digitale Arbeitsplätze (ergänzend zu bestehenden), für Berater:innen mit
 - Notebook
 - Smartphone (mit Vereinbarung zur App-Nutzung)
 - Kopfhörer





20.06.2022

Digitale Lernwerkstatt

- Offenes Format für von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen zur Nutzung digitaler Angebote, (zumeist) Freitagnachmittag, 2 h
- Inhalte: Möglichkeiten des digitalen Zugangs zu Hilfe, Unterstützung, Beratung und Kommunikation
- In Konzept-Phase Gespräche mit digital Affinen/Nicht-Affinen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- Individuelle Gestaltung jedes Termins: Schwerpunktthema (auch als Teaser in Ankündigung), Wunschthemen der Teilnehmenden, ggf. Einzelfragen danach
- Verleih Smartphone/Tablet auf Wunsch







Verleih Geräte

- Ziel: Unterstützung und Förderung der digitalen Teilhabe
- Zum kostenlosen Verleih
 - Notebooks: im Café-Betrieb
 - Tablets und Smartphones:
 - während digitaler Lernwerkstatt
 - für persönlichen Gebrauch (individueller Leih-Zeitraum)
- Zur Abgabe (für Nutzer:innen kostenfrei):
 Mobilpakete (365 Tage Telefonie + SMS sowie 12 GB Daten inklusive)
- Zur Abgabe (kostenfrei): Kopfhörer





WiK: Website "Wohnungslos in Köln"

- Ursprünglich geplant: App als digitale Begegnungsstätte
- Aber: Apps brauchen relativ aktuelles Betriebssystem. Wohnungslose Menschen haben tendenziell ältere Smartphones, deren Betriebssysteme nicht immer auf neuestem Stand gehalten werden (oder bei denen Update nicht mehr möglich ist)
- Alternative: Website. Immer zugänglich, zudem per Suchmaschine leicht zu finden
- Daher: Relaunch wohnungslos-in-koeln.de (seit 2006) im Look & Feel einer App, unter Einbindung Zielgruppe in Konzept-Phase



https://www.wohnungslos-in-koeln.de/ (inklusive Verlinkung auf Facebook-Gruppe)



Facebook-Gruppe: wohnungslosinkoeln

- Digitale Begegnungsstätte im Sinne einer digitalen sozialraumorientierten Gemeinwesenarbeit
- Wegen Reichweite und etablierter Funktionalität bei Facebook
- In Konzept-Phase Fokus-Interviews mit Personen aus Zielgruppe für Inhalte, Community-Regeln etc.
- "Private Gruppe", d.h. Beiträge und Mitglieder nur für Mitglieder sichtbar



https://www.facebook.com/groups/wohnungslosinkoeln





Erfolg messen

Anzahl Teilnehmende digitale Lernwerkstatt, Mitglieder Facebook-Gruppe, Nutzer:innen WiK

Anzahl & Qualität Kontaktaufnahmen "von außen"

Anzahl No-Shows digitale Lernwerkstatt

Quantitative & qualitative **Aspekte**

Umfang & Qualität Dialog Facebook-Gruppe

Zufriedenheit Teilnehmende digitale Lernwerkstatt (schriftlicher Fragebogen)

> Frequenz, Zufriedenheit Beratungsgespräche

Mediales Interesse (z.B. WDR5 Radio-Feature, WDR Lokalzeit, Kölner Stadt-Anzeiger, Straßenmagazin Draussenseiter)

Umsetzung der Vorhaben (Inhalt, Umfang, Zeit)



Was gewinnen wir?

Förderung digitaler gesellschaftlicher Teilhabe der Ratsuchenden und Besucher:innen

Kompetenz-Zuschreibung & Sichtbarkeit der Institution

> Möglich im OZG-Kontext: Zahl Ratsuchender steigt, die Beistand brauchen, weil sie den autonomen Zugang zum Digitalen nicht finden können/wollen

Ortsunabhängige, flexible Arbeit & Kommunikation

Zugewinn-Potenziale an Autonomie/Selbstständigkeit bei Ratsuchenden

Unterschiedliche Kontaktkanäle zu den Menschen -> "aufsuchende digitale Sozialarbeit"

> Jeden Menschen vom Digitalen überzeugen zu "müssen"

Dass Arbeitsgebiete und Arbeitsformen langfristig stabil bleiben

Was müssen wir loslassen?





Für die Zukunft

Was braucht es für eine nachhaltige weitere Entwicklung?

Persönliche Überzeugung & Gestaltungswille

Offener digitaler Horizont

Partizipation Zielgruppe(n)

Perspektivwechsel

Zeit/Kapazität & Flexibilität

Positive Fehlerkultur

Finanzielle Förderung

Netzwerk & Sparring ("Man kennt sich, man hilft sich")

Konstruktives Miteinander

"Nach dem Projekt ist vor dem Projekt" – Ausblick auf zukünftige Vringstreff-Pläne zu digitaler Teilhabe für gesellschaftliche Teilhabe:

- Plattform für geschützte Online-Beratung
- Weiterentwicklung digitale Lernwerkstatt
- Mehrsprachigkeit WiK



Vielen Dank! Nun zu Ihren Fragen und zum Austausch.



sabine.rupp@vringstreff.de, 0176-22937037



